

forschen + entwickeln



Strategische Umweltprüfung und (neuartige) Pläne und Programme auf Bundesebene

Methoden, Verfahren und Rechtsgrundlagen

Bearbeitung: 2014-2016

Auftraggeber: Umweltbundesamt (UFO-Plan 371 316 100)

Arbeitsgemeinschaft mit

der TU Berlin, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung, Leibniz Universität Hannover

Aufgaben: Erarbeitung von SUP-Methoden und SUP-Standards zur Qualitätssicherung der SUP auf Bundesebene

Hintergrund

Die europäische SUP-Richtlinie (2001/42/EG) wurde mit der Einführung der Strategischen Umweltprüfung (SUP) 2004/2005 in deutsches Recht (UVPG, ROG und BauGB) überführt. Die Integration der SUP in behördliche Planungs- und Entscheidungsprozesse ermöglicht es, Informationen über mögliche Umweltauswirkungen frühzeitig und unter Beteiligung der Öffentlichkeit zu berücksichtigen. Zunehmend werden bundesbehördliche Pläne und Programme erstellt (bspw. Bundesverkehrswegeplan, Bundesbedarfsplan Strom), die eine SUP benötigen. Die Erstellung von Strategischen Umweltprüfungen für Planungen auf der Bundesebene gewinnt somit stetig an Bedeutung und bedarf deshalb frühzeitig einer Vereinheitlichung und Qualitätssicherung.

Das Projekt

Da bisher relativ wenig praktische Erfahrungen mit einer SUP auf Bundesebene bestehen, war es Ziel des Projektes, SUP-Methoden und SUP-Standards zu erarbeiten, die einerseits zur Qualitätssicherung der SUP auf Bundesebene beitragen und gleichzeitig ihre passfähige und rechtzeitige Integration in die jeweiligen Trägerverfahren ermöglichen.

Damit sollen Bundesbehörden auf die Herausforderungen einer SUP auf Bundesebene vorbereitet werden.



Titelblatt des SUP-pflichtigen Bundesverkehrswegeplans 2030

Vorgehen

Analysiert und beurteilt wurden innovative, internationale Ansätze sowie bisherige Erfahrungen mit der SUP auf Bundesebene. Darauf aufbauend wurden Empfehlungen zur Optimierung erarbeitet. Das Forschungsprojekt wurde in fünf Arbeitspakete gegliedert:

geliefert:

1. Erarbeitung rechtlicher und theoretischer Grundlagen sowie Bestandsaufnahme von Bundesplänen und -programmen

In einem ersten Schritt wurden alle rechtlichen und theoretischen Grundlagen, bspw. Kriterien einer guten SUP auf Bundesebene, herausgearbeitet. Darauf aufbauend wurden alle SUP-pflichtigen bundesbehördlichen Pläne und Programme steckbriefartig im Hinblick auf folgende Aspekte verglichen:

- Behördenzuständigkeit
- Planungsgegenstand
- Maßstab und Planungsraum
- Methoden
- Planungs- und Beteiligungsverfahren
- Anwendung rechtlicher Grundlagen

2. Evaluation der SUP von drei ausgewählten Bundesplänen

Die Strategischen Umweltprüfungen dreier in Arbeitspaket 1 untersuchten Bundespläne wurden eingehender betrachtet. Hierbei wurden für den Bundesverkehrswegeplan, den Bundesbedarfsplan Strom, sowie die Raumordnungsplanung in der AWZ folgende Aspekte beurteilt:

- Hintergrund und rechtlicher Rah-



Strategische Umweltprüfung und (neuartige) Pläne und Programme auf Bundesebene Methoden, Verfahren und Rechtsgrundlagen

- men
 - Unabhängigkeit und Qualitätssicherung des SUP-Prozesses
 - SUP-Integration in den Planungs- und Entscheidungsprozess
 - Abschtichtung und Kooperation mit anderen Umweltprüfungen
 - Verfahrensschritte
- Erste Verbesserungsvorschläge zu den konkreten Planungen wurden aufgezeigt.

3. Analyse internationaler Trends der UVP/SUP-Forschung und -Praxis

In diesem Arbeitspaket wird ein Blick über den Tellerrand hinaus, auf aktuelle Trends und Diskurse der internationalen UVP/SUP-Forschung und Praxis geworfen. Dadurch konnten mögliche Entwicklungsimpulse für Deutschland aufgezeigt werden.

4. Konzeptionelle Überlegungen zu Defiziten und Verbesserungsoptionen der SUP auf Bundesebene

Auf Grundlage der Arbeitspakete 1 bis 3 wurden kurzfristig, mittelfristig und langfristig umsetzbare Empfehlungen für eine SUP auf Bundesebene entwickelt.

5. Ad-hoc-Beratungen zu aktuellen SUP-Verfahren

Parallel zum Forschungsprojekt wurde das Umweltbundesamt ad-hoc von den Auftragnehmern zu aktuellen SUP-Verfahren beraten.



Qualitätskriterien einer guten Strategischen Umweltprüfung (Quelle: eigene Darstellung, nach REHHAUSEN et al. 2015)



HHP Hage+Hoppenstedt Partner
Gartenstr. 88
D - 72108 Rottenburg a.N.
Ansprechpartner: Prof. Adrian Hoppenstedt
Prof. Boris Stemmer
info@hhp-raumentwicklung.de
www.hhp-raumentwicklung.de

TU Berlin
Straße des 17. Juni 135
D - 10623 Berlin
Ansprechpartnerin: M.Sc. Anke Rehhausen
anke.rehhausen@tu-berlin.de

